

stehen zwischen den einzelnen Betonier-Abschnitten erneut Fugen.

Um solch ein Schalungsbild nachzubilden, bietet es sich an, mehrere gleich grosse Flächen zu prägen und diese dann jeweils leicht versetzt nebeneinander auf eine Trägerplatte oder den Korpus eines Gebäudes zu kleben. Um den, an den Schalungsstössen ausgetretenen Beton nach zu bilden, kann von dem Zusammenfügen der Platten noch etwas Polyester-Spachtelmasse (z.B. die Plasto-Spachtelmasse von Revell) auf die Stirnseite der einzelnen Platten aufgebracht werden. Beim Zusammendrücken der Platten quillt dann die Spachtelmasse etwas hervor und es entsteht auch hier der typische Eindruck einer betonierten Wand.

Ein freches Grau – Betongrau

Sind diese Arbeiten abgeschlossen, geht es an das Farbfinish. Für die zu lackierenden Untergründe gilt natürlich auch hier: Alles muss fett- und staubfrei sein.

Für die Beschichtung ohne vorherige Grundierung kann man die Email-Color-Farben von Revell verwenden. Werden die PVC-Hartschaumplatten mit einer Grundierung, zum Beispiel mit der Vallejo Acryl-Polyurethan Grundierung versehen, können so ziemlich alle wasser- oder alkoholbasierter Acryl-Farben für die weitere Kolorierung verwendet werden.

Um einen Grundfarnton zu bekommen, eignen sich die Revell Email-Color-Farbtoéne Nr. 5 (Weiss, matt RAL 9001), Nr. 75 (Steingrau, matt RAL 7030), Nr. 76 (Hellgrau, matt USAF) und Nr. 87 (Erdfarbe, matt RAL 7006). Diese Farben lassen sich auch sehr gut mit dem Pinsel aufgetragen.

Ein genaues Mischungsverhältnis zu empfehlen, ist praktisch unmöglich, da unser Vorbildmaterial farblich extrem von den verwendeten Zuschlagsstoffen abhängig ist.

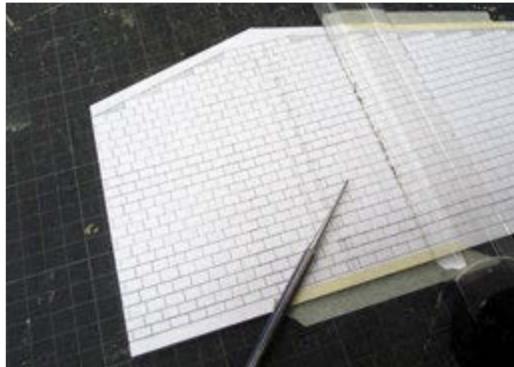
Daher sind hier wieder einmal eingehende Vorbildstudien mit den Augen und der Kamera angesagt.

Die meisten Betonoberflächen, die der Witterung ausgesetzt sind, haben einen mehr oder weniger hellen gräulich-beigen Ton. Dies kann man durch mehrfaches Lasuren mit weissen oder sehr hellgrauen Lasuren (ein Tropfen Acryl-Farbe auf 100 bis 150 ml Wasser) erreichen. Sind die Flächen zusätzlich noch Schwebepartikeln, wie Russ oder den Rückständen aus anderen Verbrennungsprozessen (neuere Bezeichnung: Feinstaub) ausgesetzt, weisen sie meist eine bräunlich oder grau-schwarze Oberfläche auf. Für diese Effekte eignet sich ein abschliessendes Washing, zum Beispiel mit den Lasurfarben von Vallejo.

Und dann gibt es ja noch jede Menge anderer Verwitterungsspuren, die man nachbilden kann.

Königsdisziplin – Mischmauerwerk

Häufig anzutreffen sind auch Wände aus sogenanntem Mischmauerwerk. Bei diesem handelt es sich in der Regel um Mauer-



Zugeschnittene Giebel-Front mit aufgezeichnetem Mauerwerk.



Hier das Mauerwerk mit einer eingebundenen Querwand.



Besondere Aufmerksamkeit gilt der Ausbildung der Mauerwerksecke.



Verklebung mit dem Gebäuderohling.